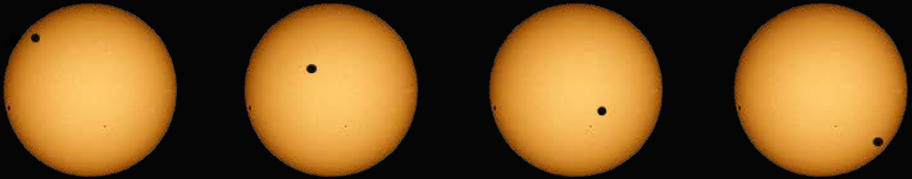
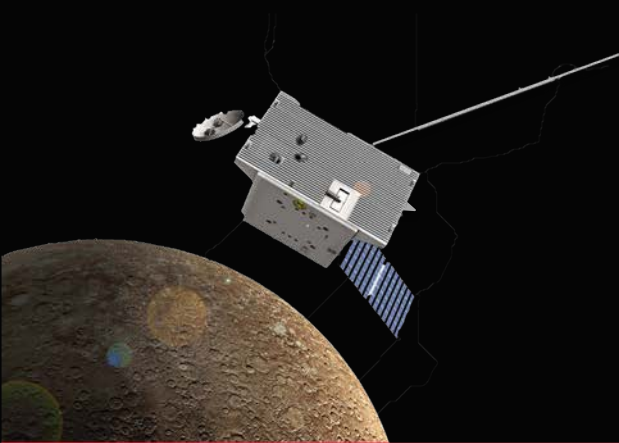


Merkur zieht vor Sonne vorbei



9. Mai 2016

Beobachtung mit Teleskopen
für Klein und Gross



Mit Vorträgen
über Merkur und
über die Beteiligung
der Uni Bern an der
BepiColombo Mission.
Eintritt frei.

www.flytomercury.ch



astronomische gesellschaft bern



AJB.ch

Veranstaltungsort

Universität Bern, Einsteinterrasse

Lageplan, Infos, Kontakt

www.flytomercury.ch

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**

**CSH
CENTER FOR SPACE AND
HABITABILITY**

Programm vom 9. Mai 2016

Details und Aktuelles auf www.flytomercury.ch

Wo Einstein Terrasse und Gebäude Exakte Wissenschaften, Universität Bern, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern

Wann 13:00 bis 17:00

Keine Anmeldung erforderlich – kurzes Reinschauen oder längere Teilnahme willkommen. Eintritt frei.

- Was**
- Beobachtung des Merkurdurchgangs vor der Sonne mit speziell für die Sonnenbeobachtung ausgerüsteten Teleskopen. Einsteinterrasse.
13:12: Erster Kontakt von Merkur mit der Sonne
 - Live Übertragung des Merkurdurchgangs beobachtet von der ESA. Wandelhalle Gebäude Exakte Wissenschaften.
 - Vorträge über die BepiColombo Weltraummission und über die Berner Beteiligung mit den Instrumenten BELA und Strofio. Hörsaal A6.

Bei einem Merkurtransit bewegt sich der Merkur zwischen Erde und Sonne und ist dabei als kleiner schwarzer Fleck auf der Sonnenscheibe sichtbar. Dieses Phänomen findet nur etwa dreizehnmal pro Jahrhundert statt. Es lässt sich mit guten Amateurteleskopen und Sonnenfilter beobachten.

ACHTUNG: NIEMALS OHNE SONNENFILTER DIREKT IN DIE SONNE SCHAUEN. AKUTE ERBLINDUNGSGEFAHR!

Berner Instrument wird Merkur in 3D kartieren

Die BepiColombo genannte Sonde der Europäischen Weltraumorganisation ESA soll anfangs 2018 Richtung Merkur starten. Sie wird den Sonne nächsten Planeten ab 2024 genau untersuchen.

Das grösste Instrument an Bord der Raumsonde ist das BepiColombo Laser Altimeter (BELA). Dieses Instrument wird federführend von der Universität Bern (Abt. Weltraumforschung und Planetologie des physikalischen Instituts) mit Partnern in der CH-Industrie und befreundeten Instituten in Spanien und Deutschland entwickelt.

BELA wird 3D Karten der Oberfläche von Merkur anfertigen, um neue Erkenntnisse über Aufbau und Entwicklung des Planeten zu gewinnen.

